

„Kränzchen“, „Stahlklang“). In der Periode von Mitte September bis Ostern werden im städt. Theater Vorstellungen gegeben.

### **Geschichtliches.**

Die Gegend von Steyr war in der ältesten Zeit, in die noch geschichtliche Erkenntnis zurückreicht, von keltischen Tauriskern bewohnt, die seit dem 1. Jahrhundert v. Chr. Unterthanen der Römer waren. In den Stürmen der Völkerwanderung war diese Landschaft, wie Oesterreich überhaupt, der Tummelplatz verschiedenster Völker. Innerhalb des alten Herzogthums Kärnten bildete sich im Laufe des 10. Jahrhunderts eine Reihe von Theilherrschaften unter verschiedenen Geschlechtern, deren eines, das der Markgrafen von Styra, sich nach der von Ottokar III. um 980 nach Chr. gegründeten Burg und Stadt „Steyr“ benennt und in den nächsten Jahrhunderten, mehrere Markgrafschaften des Herzogthums Kärnten zu einer einzigen Herrschaft vereinigend, seinen Namen (Steiermark) auf den ganzen Besitz überträgt. Derselbe wird 1180 von Friedrich I. Barbarossa vom Range einer Mark zu dem eines Herzogthums erhoben. Mit diesem wird auf Grund des Erbvertrages von Georgenberg bei Enns (1186) der Babenberger Leopold V. (1192) zu Worms von Kaiser Heinrich VI. belehnt. Als nach dem Aussterben der Babenberger (1246) Premysl Ottokar II. den babenbergischen Besitz 1254 mit Bela IV. von Ungarn so theilte, dass dieser Steiermark, jener Oesterreich behielt, wurde die Stadt Steyr sammt Gebiet Ottokar, also Oesterreich zugetheilt, und obwohl schon 1260 Ottokar auch Steiermark gewann,